

Ratssitzung Do. 11. Dezember 2008

Lutz Dworzak:

Medienvielfalt und Arbeitsplätze im WAZ-Konzern sichern!

Zum letzten Mal haben wir in diesem Rat am 11. Mai 2006 über die Medienvielfalt in unserer Stadt diskutieren müssen. Das war nach der Bekanntgabe der Einstellung der Buerschen Zeitung zum 1. Oktober 2006 und der Übernahme der Marktanteile durch die WAZ-Gruppe. Nach 125 Jahren wurde eine wichtige Informationsquelle in unserer Stadt, den vermeintlichen Marktgesetzen folgend, von der medienpolitischen Landkarte gelöscht.

Unsere Ratskollegin Barbara Filthaus hat damals für die SPD-Fraktion hier gesprochen und die Befürchtung geäußert, dass die verbleibende Zeitung – also die WAZ, über die wir heute reden, dann bei verringertem Konkurrenzdruck in absehbarer Zeit ihr Angebot einschränken werde.

Diese Befürchtung ist zu 100 % eingetroffen.

Wir erleben bereits jetzt und täglich, quantitative und qualitative Verschlechterungen in der WAZ, so ist

- der Umfang der WAZ ist seit einigen Wochen schon deutlich geringer geworden
- die Leserinnen und Leser in Buer bekommen nicht mehr alles zu lesen, was im Süden in der Zeitung steht
- es gab bereits massive Einschnitte bei den Volontariatsplätzen – auch bereits zugesagte Stellen können nicht mehr angetreten werden.

Der angekündigte massive Personalabbau, der sicher noch mehr die Städte mit Parallelredaktionen, z.B. aus NRZ und WAZ trifft, wird auch an Gelsenkirchen nicht vorbeigehen.

Wir alle hier meinen ja bereits jetzt, dass über das, was wir tagtäglich an Kommunalpolitik machen und in zahlreichen Mitteilungen den Redaktionen zur Verfügung stellen, nicht angemessen genug Platz in den täglichen Ausgaben der Zeitung findet.

Dies wird durch den Personalabbau noch verschärft.

Und ich befürchte, dass es gerade die etwas komplizierteren Themen und Feinheiten der Kommunalpolitik in der Berichterstattung besonders treffen wird und dass die Zeit für eine redaktionelle Recherche und anspruchsvolle journalistische Aufarbeitung kommunalpolitischer Themen einfach nicht mehr da sein wird.

Näheres wird Ende Januar 2009 entschieden.

Lesen können wir über diese und andere Unternehmensentscheidungen aber nicht in der WAZ. Da müssen wir uns auf die wenigen von der WAZ unabhängigen Medien und den WDR verlassen. Es ist mir auch wichtig, auf den Aspekt der Nichtinformation der Leserschaft durch die Konzernleitung hinzuweisen und diese zu kritisieren.

Das ist Missbrauch der Medienmacht eines im Ruhrgebiet monopolartig agierenden Medienkonzerns. Das kann nicht unwidersprochen hingenommen werden.

Im Mai 2006 haben wir die damals von SPD, CDU, Grünen und FDP eingebracht Resolution zur Verschlechterung der Medienlage in Gelsenkirchen einstimmig beschlossen. Auch heute sollten wir unseren Protest gegen den Abbau von Medienvielfalt und Arbeitsplätzen gemeinsam auf den Weg bringen.